

Jahre wurde auch seine Gemahlin Marie Antoinette, eine Tochter Maria Theresias, hingerichtet. Der Krieg verlief nicht siegreich für Preußen und Oesterreich, er war der Anfang der langen Koalitionskriege, in denen die Franzosen unter Napoleons Führung zum Schrecken Europas wurden.

Die Schreckensherrschaft. Frankreich war nun eine Republik geworden, und der Konvent verfolgte alle die blutig, die im Verdacht standen, die neue Ordnung der Dinge nicht zu wollen. Ungezügelt herrschte der Pöbel unter frevelhaften Führern wie Marat, Danton, Robespierre. Diese setzten Wohlfahrts- und Revolutionsausschüsse ein und herrschten durch den Schrecken über die Bevölkerung. Die Gefängnisse füllten sich, sogenannte „Geschworene“ fällten die Blurtheile, und die Henker hatten volle Arbeit. Man erfand für die Massenhinrichtungen eine eigene Maschine, die Guillotine. Unter ihr bluteten in den Schreckenstagen der Jahre 1793 und 1794 Tausende von Unschuldigen, die Gefängnisse blieben überfüllt, niemand war seines Lebens sicher. Das Volk wurde zu den tollsten Beschlüssen aufgereizt, es setzte den lieben Gott ab und führte eine Schauspielerin als Göttin der Vernunft durch die Straßen. Endlich wurde jeder dieser Blutmenschen durch den andern abgetan. So ließ Robespierre Danton hinrichten, setzte das höchste Wesen wieder ein, führte aber das Blutregiment weiter. Allmählich überwog bei dem französischen Volke die Sehnsucht nach Ruhe und Ordnung, die ruhigen Bürger gewannen die Oberhand, die Schreckensherrschaft ließ nach, auch Robespierre wurde hingerichtet. Vollständig hat die Ordnung in Frankreich aber erst Napoleon Bonaparte hergestellt. Durch seine Siege in Italien über die Oesterreicher wurde dieser Liebling des Volkes Mitglied der Regierung, als erster Konsul Herr von Frankreich und endlich 1804 unter allgemeiner Zustimmung des Volkes Kaiser der Franzosen.

Die Juli- und die Februarrevolution. Nach dem Sturze Napoleons wurde der Bruder des ermordeten Königs, Ludwig XVIII., König, nachdem er eine neue Verfassung gegeben und beschworen hatte. Nach seinem Tode folgte ihm der dritte Bruder, Karl X. Mit ihm endete im Jahre 1830 die Herrschaft der Bourbonen, die sich bei den Franzosen nicht beliebt zu machen gewußt hatten. Im Juli jenes Jahres vertrieb nämlich das Volk den König und setzte einen seiner Verwandten, Louis Philipp, an seine Stelle. Unter ihm wuchs die Partei der Republikaner zu einer solchen Macht,